Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 202.

dij hitz. Coetenum multa vana, et superstitiosa deprehendi. Quantum ex indice praefixo colligitur, ultima quinque folia desunt.

Cod: XCI.

Chartac: 12. Foc: 14. 1. 7.1.

Liber de ortu, et vita B. V. Mariae, et de infantia Jesu Christi carmine rhythmico, idiomate teutonico. Titulo caret, cujus loco praefationem apponere haud alienum esse duco; incipit:

Liber de ortu, et vita B: V: M: et infantia J: Xti carmine rhythm: germ:

Maria mueter chuneginne,
Al der Werlde loserinne,
verleihe mier vrowe der sinne,
Daz ich ditz pueichleins beginne.
Da ich dich möge lowen inne,
Davon ich dein gnade gewinne,
vnd ihesus deines Suhes minne,
Dez hilf mier weise maisterinne.
Ich wil schreiben rainen maget*
alles, daz der Schrift vns saget
von deiner grozzen heilichkeit,
vnd deines leibes rainicheit.
Swaz ich gehört han vnd gelesen
von dir, swo ich pin gewesen
Daz wil ich alle der werlt chunden,
Daz du vrowe von meinen sunden
genedichleichen helfest mier,
wand aller mein trost leit an dier.

* reine Magd

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 203.

Rainer maria nu bit ich dich,
Daz dv gerücheſt keren mich,
Daz ich ditz puech vol pringen mvezze,
Dez hilf rainer maget svezze.
Ein puech habent di deutschen herren,
Daz wart in gesant von verren.
Da ab wart geschriben ditz.
Got geb allen den Selden vnd witz,
Di ez horen oder lesen.
auch mvezze selich wesen
Fridereich der Schreiwer,
got helf im von seiner svver!
Ewichleich in Seinem reich.
Nu sprechet amen allegeleich.

Haec praefatio a nullo adhuc, quotquot scio, librorum censore notata est; cogs majo, ris videtur momenti, quod Fridericus quidam designetur author horum versu, um, quod hucusque omnes latuit, ac im, posterum Studium detegendi authoris multum juvabit. Narrationem suam in, choat Poeta:

„Daz ioachim aus dem tempel was ge, triben."

Vns lert daz puech der alten e.
Daz in dem lande ze galile,
In einer Stat der waz genant
Nazaret, vnd wolbechant.
Waz ein reicher man gesezzen
ze aller tugent wol vermezzen.
Er waz gehaizzen Joachim,
Nach gottes dinst stunt alle sein sin de

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 204.

Et ita prosequitur ortum, nativitatem, gesta &c: Mariae et Josephi, nativitatem quoque infantiam, gesta, passionem mortem, resurrectionem &c: Jesu Christi; vitam Mariae post mortem filii, conversationem cum Apostolis, eorumque discipulis; ejus in coelum assumtionem; et quomodo fuerit à novem angelorum choris, a parentibus, sponso Joanne Baptista, a Patre, Filio, & Spiritu Sancto Salutata, et suscepta. Finem fabulis imponit: "Von den drein hochtzeiten an den brehentag;" ita vocat oblationem munerum a magis datorum; baptismum Joannis Xto Jesu collatum, et nuptias Cananaeas. Inter alia fabulosa exhibet litteras S. Ignatii Martyris ad B. V. Mariam, et hujus responsum, quas, etsi prosa latina Soepius inter apocrypha S. Ignatii scripta rejecta prodierunt (a) metro tamen teutonico vel typis editas, vel manuscriptas nullibi deprehendi; cumque ab iis multum differant, dignas censeo, quae lectorum oculis exhibeantur. Titulus capitis est:

"Von der potschaft di ignatius Sand marie en pot."

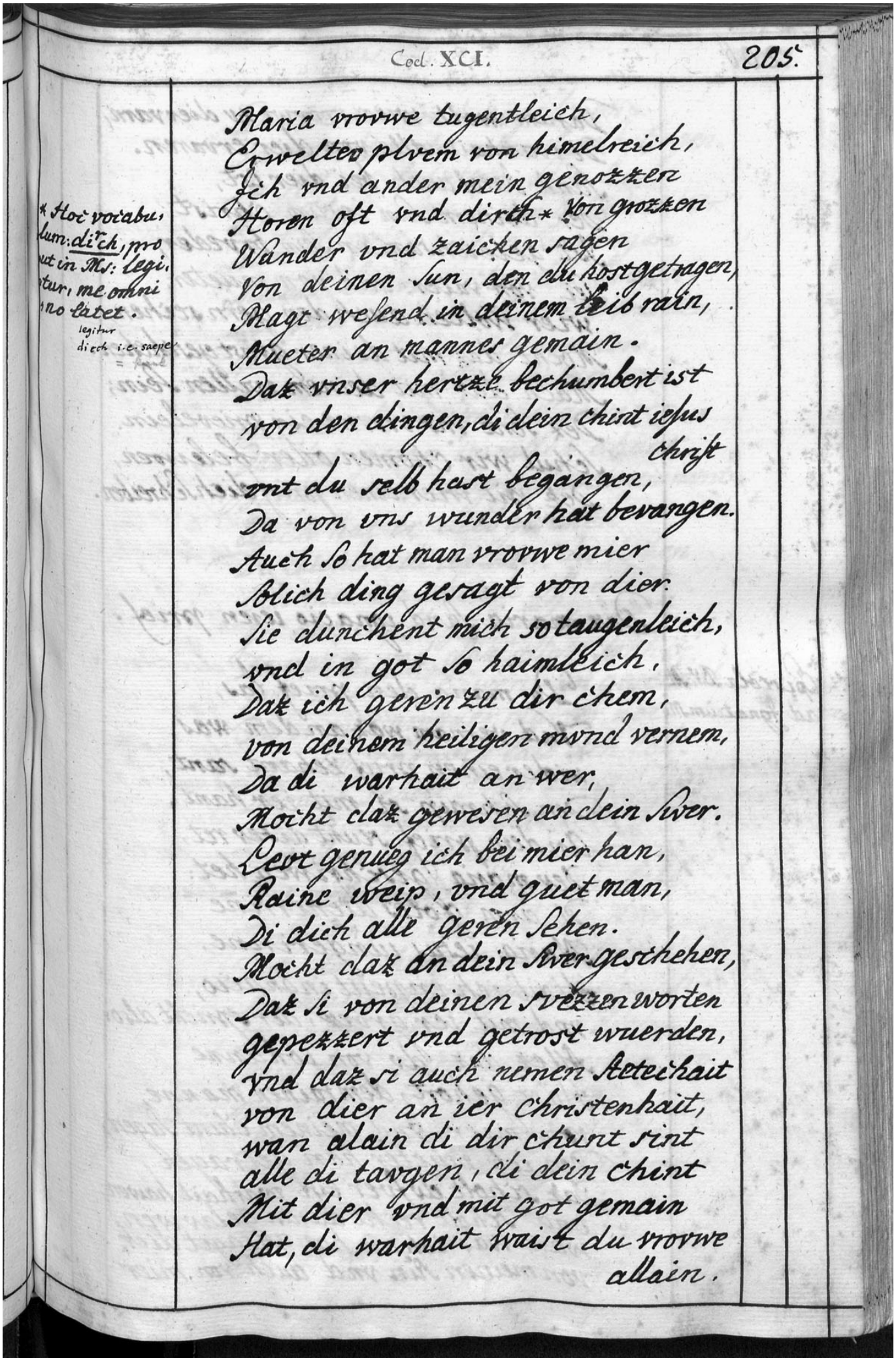
Dev rain gotes gebererinne,
vnd der christenhait beginnerinne,
Der Svzzen mueter vnd magot,
von der ysaias Sagt,
Entpevt der ingnacius
Sein gebet, vnd Spricht alsus:

(a) Μικροπρες βυτικον. Basil: 1550. Fabric: Cod Apocryph: N: T: T I. p: 841. Cotelerii Patr: Apost: edit: Jo: Clerici T: 2. p: 122

Epistola S. Ignatii M: ad B. V: M:

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 205.



Maria vrowwe tugentleich,
Erweltes plvem von himelreich,
Ich vnd ander mein genozzen
Horen oft vnd dirch * von grozzen
Wander vnd zaichen sagen
Von deinen sun, den du hostgetragen,
Magt wesend in deinem leib rain,
Mueter an manns gemain.
Daz vnser hertzze bechumbert ist
von den dingen, di dein chint iesus
christ
vnt du selb hast begangen,
Da von vns wunder hat bevangen.
Auch so hat man vrowwe mier
Slich ding gesagt von dier.
Sie dunchent mich so taugenleich,
vnd in got so haimleich,
Daz ich geren zu dir chem,
von deinem heiligen mvnd vernem,
Da di warhait an wer,
Mocht daz gewesen an dein Swer.
Leyt genueg ich bei mier han,
Raine weip, vnd guet man,
Di dich alle geren sehen.
Mocht daz an dein Swer geschehen,
Daz si von deinen svezzen worten
gepezzert vnd getrost wuerden,
vnd daz si auch nemen stetchait
von dier an ier christenhait,
wan alain di dir chunt sint
alle di tavgen, di dein chint
Mit dier vnd mit got gemain
Hat, di warhait waist du vrowwe
allain.

* Hoc vocabulum: dich, prout in Ms: legitur: me omnino latet.
legitur dich i.e. saepe

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 206.

Darum wolt wier vrowwe zv diervarn,
Di warhait alle von dier ervaren.
Sand Jacob auch bei dier ist,
Der deinem Sun iesum christ
Ist geleichsam er sein bruder,
Bei von vater vnd von mueter,
wier wolten auch den gern sechen,
Mocht daz mit deiner gnst geschehen.
Mach daz mit deinem willen sein;
Dez sent vns vrowwe ein prievelein.
Schul wir chomen oder beleiben,
Dez pit wier einen prief dich schreiben.

Daz maria sand ignacio ienen prief.

Epistola B.V. M.
ad Ignatium M.

Do maria den prief las,
Vnd vernam waz an dem was,
wider einen prief zehant sant,
Den schraip si mit ier hant.
An dem prief stunt diser ret,
Der maria geschriwen het:
Di arm gotes dienerinne
Maria iesus iungerinne.
Hail ich enpeut ignacio,
vnd mit ier grvez, der spricht also:
Allez daz dv von iohanne
Hast gehort, dem rainen manne,
von mier, vnd meinem chint sagen,
Den ich mueter han getragen,
Daz scholt dv vber eit warhait hawen,
vnd scholt recht daran gelawben.
wan was iohan hat gesaget dier
von meinen Sun vnd ouch von mier

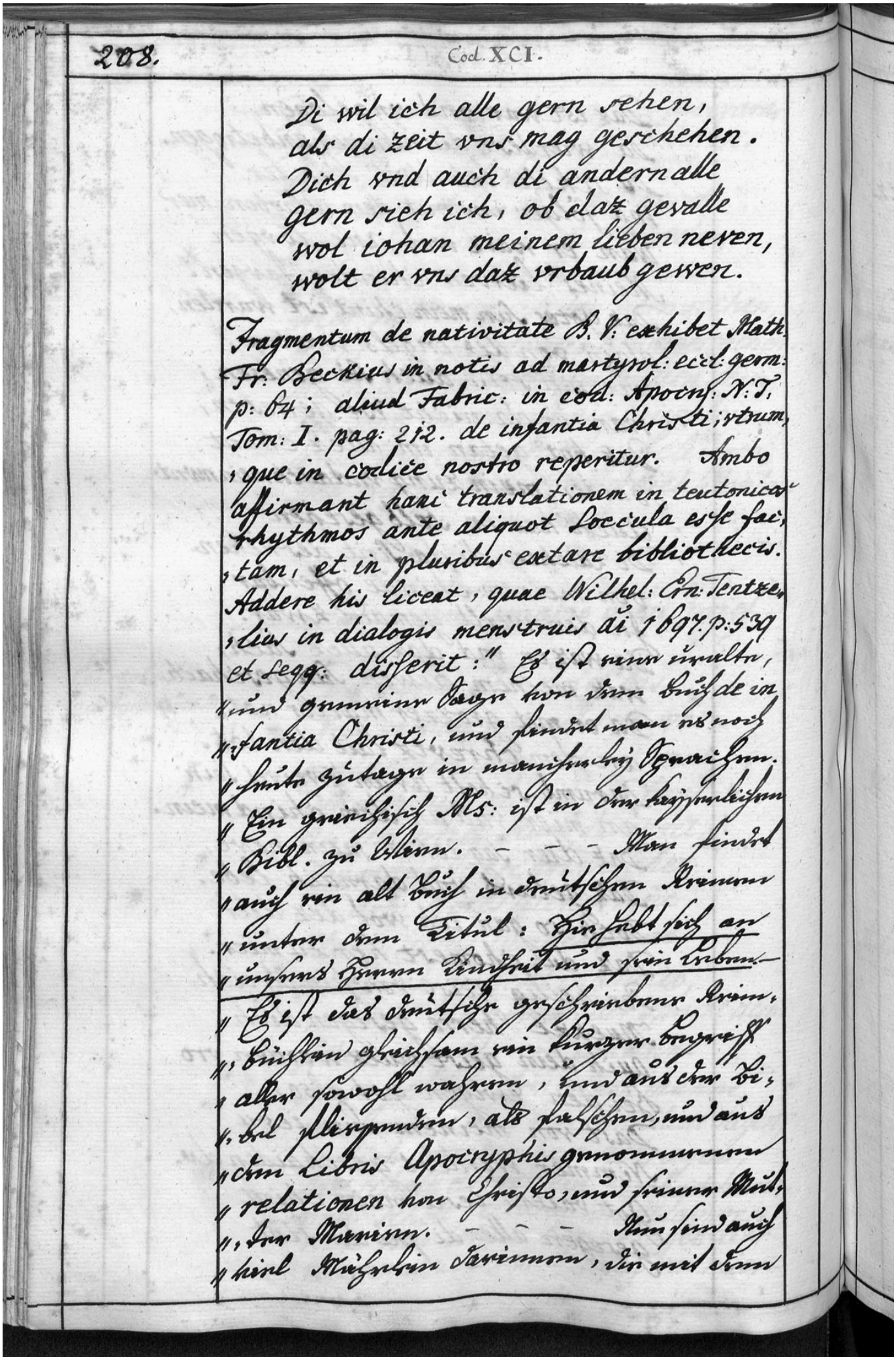
Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 207.

Daz ist war vnd vngelogen,
Da wierdest du nihmer anbetrogen.
Dv scholt behalten Sein ler,
Vnd folgen im mit dem gelavben mer.
Wan er waiz wol ane lovgen
Meines liewen chindez favgen.
Daz gotes Sun mein chint ist warden,
alain von dez engels warten,
wie ich sein auch sei genesen;
wan er da nicht ist gewesen,
Daz hat getan im allez chunt
Baider mein zung vnd auch mein mvnt.
Auch hat er selb gesehen
Di zaichen, di da sint dershehen
von meinem chinde offenbar
In der werlt gemaidt zwar.
Da waz er vnd daz allez sach,
waz meinem liewen Sun geschach,
Da er mit grozzer marter not
an dem chrevtz lait den tot.
Darumb scholt dv an zweivel sein
an mier vnd an dem chind mein.
Daz dier sag iohan mein neve,
Daz gelavb vnd darnach lebe.
Doch so gan ich wol dez dier,
Daz du chomest her zu mier.
Der heilig geist von himelreich
Muezze herre geregen dich.
Auch dein geist muez werden vro
Bei den ewigen got also;
Dast von meinem Sun iesu
Nimmer werdest gerthaiden dv.
Got vater, iesu mein chint
geregen alle di pei dir sint

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 208.

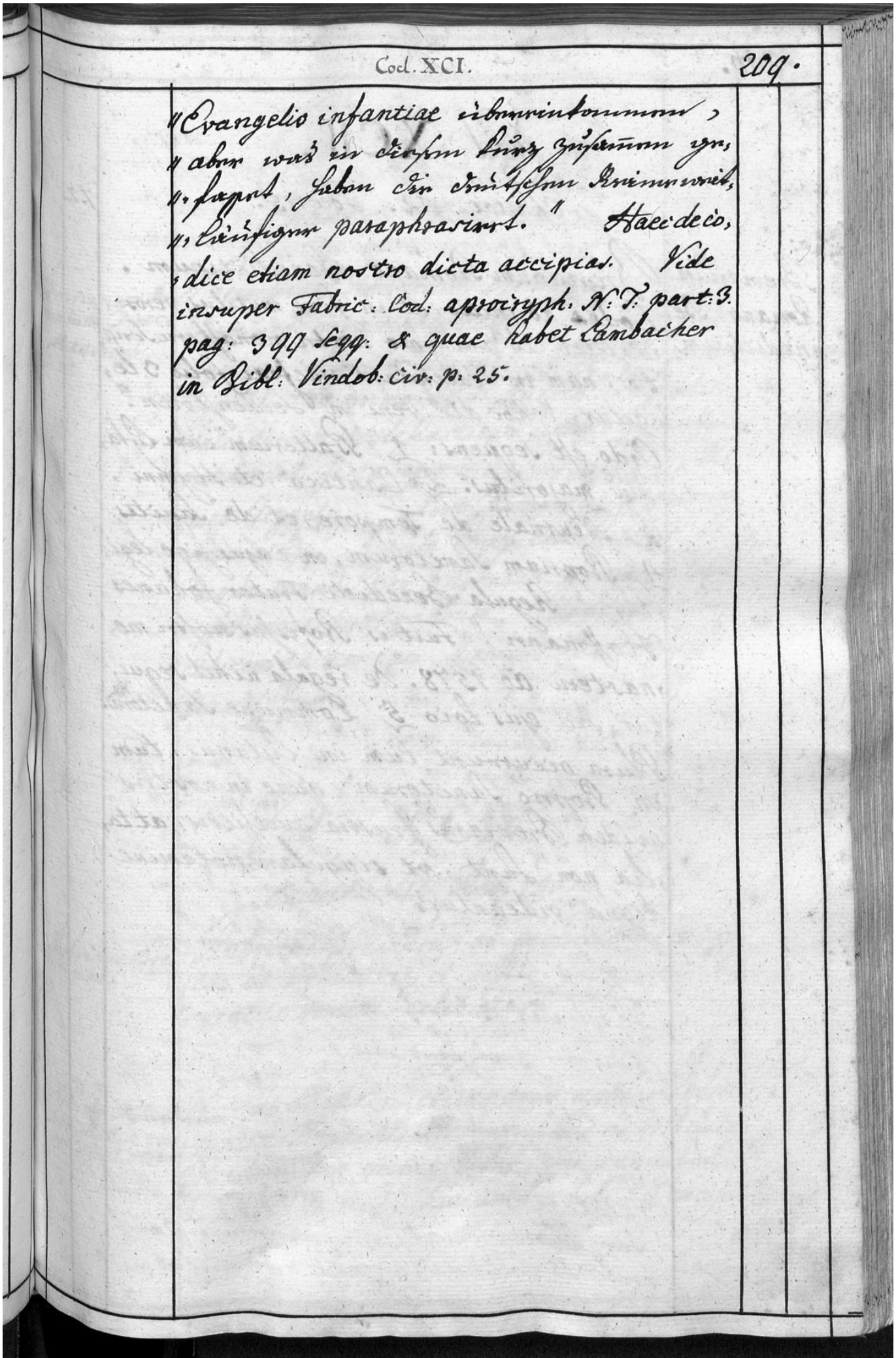


Di wil ich alle gern sehen,
als di zeit vns mag geschehen.
Dich vnd auch di andern alle
gern sieh ich, ob daz gevalle
wol iohan meinem lieben neven,
wolt er vns daz vrbaub gewen.

Fragmentum de nativitate B. V. exhibet Math. Fr. Beckius in notis ad martyrol: eccl: germ: p: 64; aliud Fabric: in cod: Apocry: N. T. Tom: I. pag: 212. de infantia Christi; vtrum, que in codice nostro reperitur. Ambo affirmant hanc translationem in teutonicos rhythmos ante aliquot Soecula esse factam, et in pluribus extare bibliothecis. Addere his liceat, quae Wilhel: Ern: Tentzelius in dialogis menstruis ai 1697. p: 539 et seqq: disserit: " Es ist eine uralte, und gemeine Sage von dem Buch de infantia Christi, und findet man es noch heute zutage in mancherley Sprachen. Ein griechisch Ms: ist in der kayserlichen Bibl. zu Wien. — — — Man findet auch ein alt Buch in deutschen Reimen unter dem Titul: Hie hebt sich an unsers Herrn Kindheit und sein Leben. — Es ist das deutsche geschriebene Reimbüchlein gleichsam ein kurzer begriff aller sowohl wahren, und aus der Bibel fliessenden, als falschen, und aus dem Libris Apocryphis genommenen relationen von Christo, und seiner Mutter Marien. — — — Nun sind auch viel Mährlein darinnen, die mit dem

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

[Rudolf Kapeller-Maximilian Pampichler]: Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Seitenstettensis Tom. I (Cod. 1-200) (handschriftlich) [um 1800], 209.



„Evangelio infantiae übereinkommen,
„aber was in diesem kurz zusammen ge-
„fasset, haben die deutschen Reimweit-
„läufiger paraphrasirt." Haec de co-
dice etiam nostro dicta accipias. Vide
insuper Fabric: Cod: aprocryph. N: T: part: 3.
pag: 399 seqq: & quae habet Lambacher
in Bibl: Vindob: civ: p: 25.

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 91

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1758

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/5781